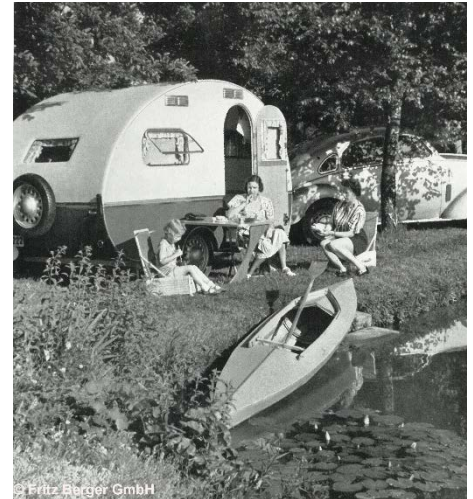


Von Flusspiraten und Wandervögeln – 100 Jahre Sportberger! Neue Sonderausstellung im Erwin Hymer Museum

EHm
ERWIN HYMER MUSEUM

Ab dem 17. Mai ergänzt die neue Sonderausstellung „Von Flusspiraten und Wandervögeln“ den Ausstellungsbereich des Erwin Hymer Museums in Bad Waldsee. Die Sonderausstellung führt zurück zu den Wurzeln der Campingbewegung in Deutschland und widmet sich einem zu Unrecht in Vergessenheit geratenen Pionier: Hans Berger. Vor genau 100 Jahren gründete er die Firma Sportberger.

Zahlreiche Exponate, von faltbooten über Zelte und Campingzubehör bis zu Wohnwagen, zeigen, wie sich aus dem Wandervogel und dem Wasserwandern die Campingbewegung in Deutschland entwickelte und warum Hans Berger daran einen großen Anteil hatte. Berger, der bereits ab 1919 faltboote herstellte, gründete 1924 eine Firma zur Herstellung von Campingartikeln und Campingzubehör. Schon früh erkannte Hans Berger den Bedarf an kleinen und leichten Wohnwagen. Seine Kundschaft fand er bei den zahlreichen Wasserwanderern, die seinem ersten falt-Wohnanhänger „Haus dabei“, einer der ersten in Serie hergestellten Wohnanhänger, zu einem Erfolg machten. Innerhalb kürzester Zeit wuchs Sportberger zum erfolgreichsten Hersteller von Wohnwagen vor Ausbruch des Zweiten Weltkrieges.



„Die Ausstellung zeigt nicht nur Originalexponate. Sie erzählt auch vom Ausbruch der Jugend aus der industriellen Stadt, vom Wunsch nach einem Stück Freiheit, Gemeinschaft und der Wildheit der Natur“, sagt Ausstellungskuratorin Isabell Eisenbarth. Ausgestellt ist unter anderem ein Sportberger L4 Lux, einer der letzten Wohnwagen-Modelle, die Sportberger hergestellt hat. Das ausgestellte Exemplar stammt aus dem Privatbesitz der Tochter des Firmengründers Hans Berger. Das Besondere an dem L4 Lux: Er diente ihr als Gefährt für die Hochzeitsreise im Jahr 1967. Außerdem sind unter den Ausstellungsstücken zwei original erhaltene Sportberger faltboote aus den 1930er-Jahren und ein Exemplar des berühmten Zeltanhängers „Haus dabei“. Zum ersten Mal gezeigt wird ein Sportberger K4, die Weiterentwicklung des ebenfalls ausgestellten, meistverkauften Wohnwagens der Vorkriegszeit. Zahlreiches historisches Bild- und Filmmaterial, Zeitschriften, Prospekte und zeitgenössische Berichte lassen die Besucher in die Zeit der Pioniere des Caravanings eintauchen. Viele interaktive und spielerische Elemente sowie eine Bastelaktion für Kinder machen den Besuch der Sonderausstellung zu einem spannenden Ausflug für die ganze Familie. Begleitet wird die Sonderausstellung von zahlreichen museumspädagogischen Programmen und Workshops.



„Hans Berger war ein Pionier der Campingbewegung in Deutschland, ist aber mittlerweile fast in Vergessenheit geraten. Das Jubiläum 100 Jahre Sportberger ist ein willkommener Anlass, dies zu ändern“, so Museumsdirektor Sascha Fillies. Die Firma Sportberger zog sich 1966 aus dem Wohnwagengeschäft zurück und konzentrierte sich wieder auf Campingzubehör. Hans Berger hat seinen Einfluss auf die Campingbewegung in Deutschland möglicherweise nie erkannt. Er starb tragischerweise am Tag der Auslieferung des letzten Wohnwagens. Bis zum Verkauf der Firma 1995 leitete seine Tochter Margarete Holbe-Berger die Geschicke der Firma des Camping-Pioniers.

Das Eröffnungsdatum am 17. Mai ist nicht zufällig gewählt. Hans Berger, im Jahr 1897 geboren, hätte am selben Tag Geburtstag. Die Ausstellung läuft bis 8. September 2024. Der

Eintritt zur Sonderausstellung ist bereits im Eintrittspreis des Museums enthalten.

Die Sonderausstellung „Von Flusspiraten und Wandervögeln“ ist in die Hauptausstellung des Erwin Hymer Museums integriert.



Alle Informationen zum Museumsbesuch und dem aktuellen Ausstellungs- und Veranstaltungsprogramm gibt es unter www.erwin-hymer-museum.de, per E-Mail: info@erwin-hymer-museum.de, an der Museumskasse oder unter +49 7524 976676 00.

Erwin Hymer Museum: Robert-Bosch-Str. 7, 88339 Bad Waldsee, direkt an der B30



Erwin Hymer Stiftung

Träger des Erwin Hymer Museums ist die Erwin Hymer Stiftung mit Sitz in Bad Waldsee. Die gemeinnützige Stiftung bürgerlichen Rechts wurde 2001 von Erwin Hymer mit dem Zweck der Förderung der Kunst und Kultur, insbesondere die Förderung von Kulturgütern im technischen Bereich, Errichtung und Unterhaltung eines Museums für Caravan- und Motorcaravan-Oldtimer, ins Leben gerufen.